

12

### Fragebeantwortung

Fragesteller: ÖVP, GR DI Georg Topf

Thema: Kleine Neutorgasse – Schilderwald

### **Bis wann dürfen die Fußgängerinnen und Fußgänger mit einer Lösung des Schilderwalds in der kleinen Neutorgasse rechnen?**

Diese neuen und bestehenden Verkehrsordnungen in der Oberen Neutorgasse betreffen Ladezonen, Behindertenstellplätze und Parkverbote und sind das Ergebnis des Prozesses der Einbeziehung der Wirtschaftstreibenden.

Die zuständigen Ämter haben diese in Abstimmung mit den Nutzungen und den Bedürfnissen der Anrainer:innen und Gewerbetreibenden mit breiter Beteiligung geplant und ausgeführt.

Die Anordnungen wurden mittels Verkehrszeichen ordnungsgemäß und richtlinienkonform kundgemacht und selbstverständlich sind diese barrierefrei.

Die Anzahl der Verkehrsschilder lässt sich mit Blick auf die Vorgaben der Straßenverkehrsordnung nicht verringern. Eine Verringerung wäre nur durch eine Reduktion der Verkehrsanordnungen möglich, damit würde jedoch der Bedarf, der unter anderem auch von den Gewerbetreibenden genannt wurde, nicht erfüllt.

Alternative Möglichkeiten der Anbringung wurden bereits vor der Aufstellung der Verkehrsschilder eingehend geprüft, diese sind aber leider nicht möglich. Eine Anordnung an der Hausfassade ist beispielsweise aufgrund der an der Gebäudefront hervorspringenden Markisen sowie des Zugangs zu Geschäftseingängen nicht möglich.

Hinsichtlich der Anzahl der Verkehrszeichen ergibt sich folgender Vergleich:

- Westseitig gibt es nach der Projektumsetzung 4 Verkehrszeichensteher mehr als vor Projektumsetzung, da eine Ladezone (als Ersatz für die ehemalige Ladezone des Lokals am Andreas-Hofer-Platz) und ein neues Parkverbot eingerichtet wurden.
- Auf der Ostseite sind 4 Verkehrszeichensteher hinzugekommen, die notwendig wurden, da eine Grünfläche den Stellplatz für einspurige Kfz unterbricht und diese sonst befahren werden würde.

Darüber hinaus ist anzumerken, dass die Verkehrszeichen schon im Bestand zumindest abschnittsweise so wie jetzt kundgemacht waren. Vermutlich waren die dort abgestellten KFZ bislang für das Erscheinungsbild derart dominant, dass die bestehenden Verkehrszeichen gar nicht weiter ins Gewicht gefallen sind.

Im gesamten Projektabschnitt ist der Gehsteig selbstverständlich durch Kinderwagen, Rollstühle, Rollatoren und ähnlichem barrierefrei befahrbar.